



Angriffsverhalten: Spielaufbau – vorbereitendes, hinführendes Training

Thomas Krücken, U17-Trainer Hertha BSC Berlin

Thomas Krücken legt seinen Schwerpunkt auf positions- und spielgemäße Passübungen zum Spielaufbau und geht nahtlos in die Spielform über.

Das Hauptziel im Spielaufbau ist es, den Ball mit geringstmöglichem Risiko in die mittlere Spielfeldzone zu bringen und dabei möglichst Über- oder Gleichzahl zu schaffen.

Dazu nötig ist eine Staffelung in Breite und Tiefe, abhängig vom eigenen und gegnerischen Spielsystem:

- Eigenes Spielsystem: Aufbau mit drei oder vier Verteidigern bzw. mit ein oder zwei 6ern entscheidet über Ort und Anzahl von Anspielstationen.
- Gegnerisches Spielsystem: Welche Räume lassen eine Spitze, zwei (parallel oder versetzt?) oder drei (außen hängend oder innen gestaffelt) frei? Eng gestaffelt bleibt vorwiegend der Aufbau über außen, lassen sie Lücken, kann zwischen ihnen hindurch zentral aufgebaut werden.

- Gegnerverhalten: Welche Pressingart?

Für die exemplarische Einheit sind eine Viererkette und zwei 6er gegen variable Spielsysteme angenommen. Ziel ist die Kurzpasslösung und nicht der zweite Ball. Betont sind die vielen schon im Aufwärmen sinnvollen taktischen Passtrainingsarten. Die Präsentation leitete anstelle des kurzfristig erkrankten Thomas Krücken dessen Co-Trainer Oliver Heine.



Oliver Heine

Trainingsformen: Spielaufbau



Vorübungen taktisch geprägt **Aufwärmen mit Inhalten**

Der Spielaufbau mit Kurzpasssen erfordert eine immer wiederkehrende Schulung und Automatisierung der individualtaktischen Verhaltensweisen (Lösen vom Gegner bzw. in freie Räume, Tempowechsel, Passtechniken druckvoll und präzise).

Lösungswege mit Alternativen **Lauf-/Passwege im Spielaufbau**

Ein Spieler am Ball benötigt mehrere Optionen der Spieleröffnung und -fortsetzung in Tiefe und Breite. Im Hauptteil lernen die Spieler Lösungen und Entscheidungsalternativen für den Spielaufbau basierend auf Kurzpasskombinationen.

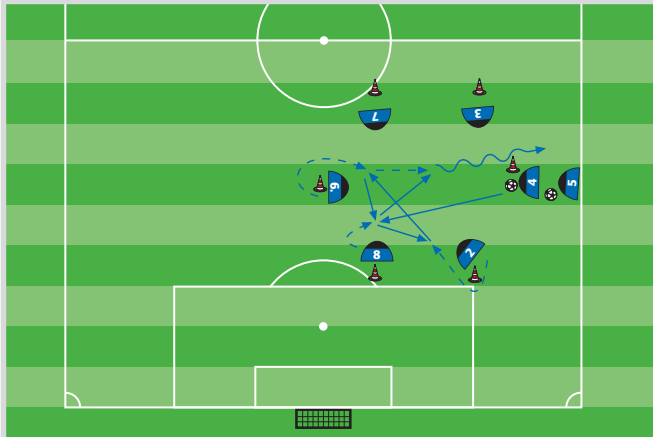
Abschlussspiel

In gewohnten taktischen Räumen

Die im Hauptteil für die Spieleröffnung zusammengestellte Mannschaft aus Defensivspielern tritt gegen die Offensivabteilung an und wendet die erlernten Pass- und Laufwege im spielgemäßen Raum unter Zeit- und Gegnerdruck an.



1. Vortaktische Passübung zum Lösen vom Gegner



Organisation und Ablauf

- Die Spieler wie in der Abbildung postieren.
- Der Ballbesitzer dribbelt kurz an (keine ruhenden Bälle spielen!), parallel lösen sich die seitlich postierten Spieler 2 und 8 mit einer Lauffinte zum Anspiel.
- Mit dem Pass zum entfernteren Spieler 8 eine Reihe überspielen, dieser lässt zum überspielten Partner 2 zurückklatschen. Bereits während dieser Aktion löst sich der zentrale Spieler (Nr. 6) zum Anspiel.
- Er lässt das Zuspiel zu Spieler 8 klatschen, bekommt den Doppelpass und dribbelt zur Startposition.
- Jeder rückt eine Position weiter, gleicher Ablauf auf der anderen Seite.

Variationen

- Paralleler Ablauf auf beiden Seiten.

Besondere Hinweise

- Wichtig für Aktions- und Handlungsschnelligkeit:
 - Technik des harten und präzisen Passspiels
 - Pass auf den Außenfuß zur Mitnahme in den Lauf
 - Einschleifen von individualtaktischen Automatismen: Lauffinte und Richtungs-/Tempowechsel, offene Stellung

Fotoreihe: Vortaktische Passübung zum Lösen vom Gegner



Bild 1

- Der entferntere Außenspieler kommt kurz, und erhält das Zuspiel von der Startposition.
- Der nähere Außenspieler bietet sich von der Lauffinte kommend mit Tempo und in offener Stellung zum Rückklatschen an.



Bild 2

- Der Passempfänger lässt den Ball direkt auf den überspielten Partner klatschen.
- Gleichzeitig löst sich bereits der zentrale Mittelfeldspieler, damit er im Moment des Rückklatschens gelöst ist und direkt angespielt werden kann.

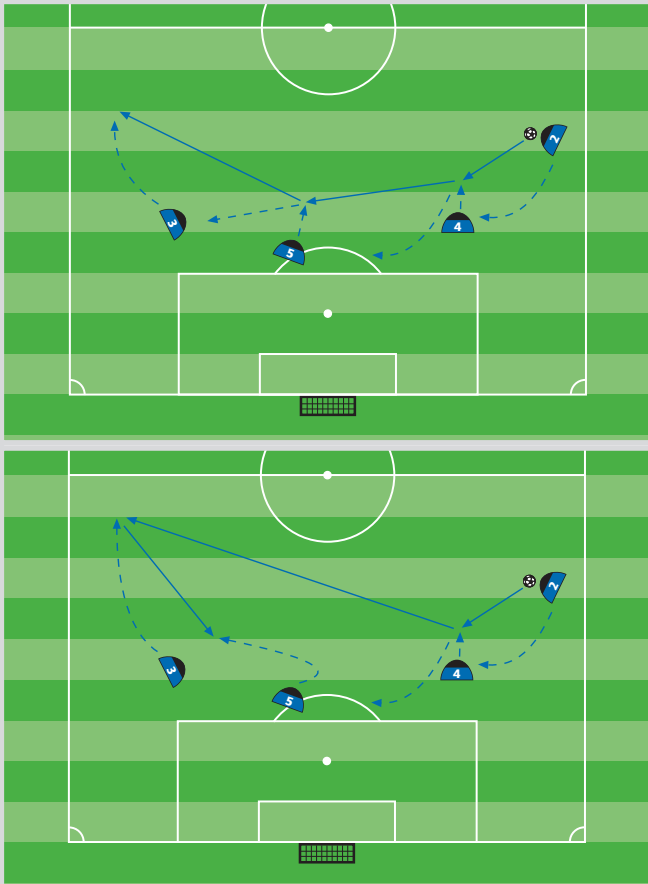


Bild 3

- Der zentrale Mittelfeldspieler lässt wiederum auf den Außenmittelfeldspieler klatschen.
- Dieser muss sich nach seinem Rückklatscher schnell aufdrehen, um selbst überspielt zu werden und für den Rückklatscher bereit zu sein.



2. Taktische Passübung in der Viererkette



Organisation und Ablauf

- Die Viererabwehrkette postiert sich spielgemäß und achtet darauf, möglichst weit aufzufächern.
- Der Außenverteidiger spielt zum kurz kommenden Innenverteidiger.
- Der Innenverteidiger 4 spielt zu 5. Weil 5 als zunächst ballferner Innenverteidiger in einer tieferen, sichernden Position war, kann er nun mit Tempo nach vorne in den Ball gehen.
- Mit der Spielverlagerung auf seine Seite muss Außenverteidiger 3 kontinuierlich bis zur Seitenauslinie auffächern. Der Pass von 5 auf 3 erfolgt wieder in den Lauf.
- Anschließend gleiche Passfolge zurück, die Spieler müssen ihre Position (ballentfernt: nach hinten-innen sichern, ballnah: nach vorne-außen anbieten) permanent zur Ballposition anpassen.

Besondere Hinweise

- Variation: eine Reihe überspielen (Abbildung unten) für einen noch zügigeren Seitenwechsel.
- Die Außenverteidiger in den Außenfuß anspielen, damit sie den Ball mit Tempo in die Bewegung nach vorne mitnehmen können.
- Direktes Spiel (innen) und Ballmitnahme in die Bewegung (außen) erfordern offene Spielstellung!

Fotoreihe: Taktische Passübung in der Viererkette



Bild 1

- Der rechte Innenverteidiger nimmt den Rückpass vom Außenverteidiger in die Bewegung mit.
- Der linke Innenverteidiger rechnet mit dem Zuspiel.
- Er sollte noch etwas offener nach vorne gewandt stehen.



Bild 2

- Bereits mit dem Pass vom rechten zum linken Innenverteidiger setzt sich der ballferne Außenverteidiger in Bewegung, um nach außen Raum zu schaffen – nicht erst, wenn der Nebemann den Ball schon hat und eine Anspielstation sucht.

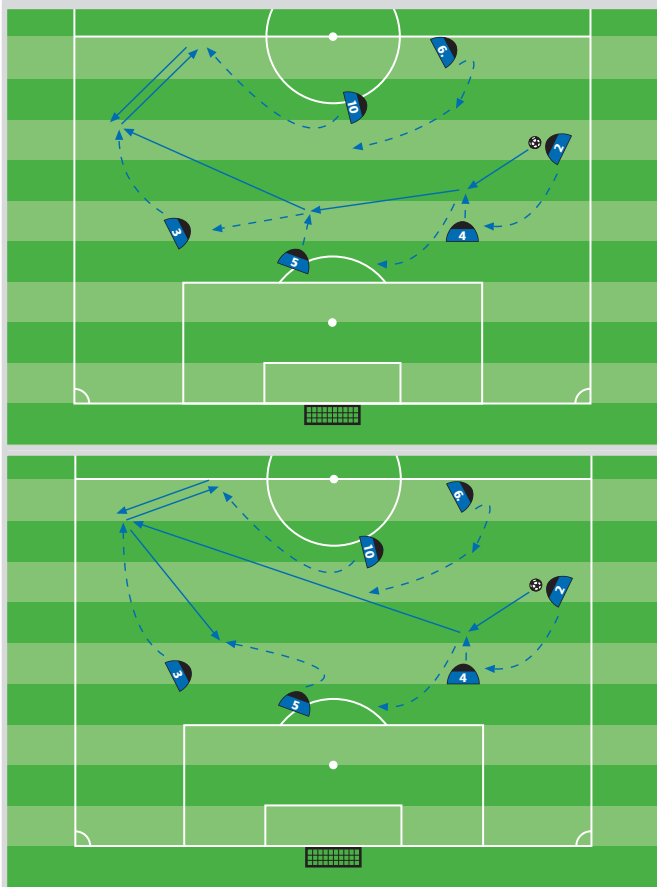


Bild 3

- Der Pasempfänger nimmt den Ball in die Bewegung an und passt mit dem 2. Kontakt dem Außenverteidiger am nun besetzten Flügel in den Lauf.
- Außen: Mitnahme nach vorne, Richtungswechsel, Rückpass, gleicher Ablauf andersherum.



3. Taktische Passübung in der Viererkette mit zwei 6ern



Organisation und Ablauf

- Die Viererabwehrkette agiert wie in der Übung zuvor und achtet darauf, möglichst weit aufzufächern.
- Die beiden 6er sind im Zentrum, in offener Stellung, mit Blick zum Ball und verschieben mit.
- Beim Pass zum Außenverteidiger (in den Außenfuß!) nimmt dieser nach vorne mit und spielt einen der 6er an.
- Der 6er in Flügelnähe dribbelt kurz zum Flügel, bricht ab und spielt zurück. Der 6er im Zentrum setzt kurz zum zentralen Tempodribbling an, bricht ab und passt zurück zum Außenverteidiger.
- Start der gleichen Passfolge in Gegenrichtung.
- Variation (Abbildung unten): Reihe überspielen.

Besondere Hinweise

- Abstimmung der 6er: Der Impuls geht immer vom ballnahen 6er aus!
- Der ballnahe 6er zieht nach einer Lauffinte diagonal nach außen-vorne weg, der ballferne 6er kommt in den entstandenen Freiraum (Dreiecksbildung).
- Ist der Ball im Mittelfeld, rücken die Innenverteidiger nach, um die kompakte Ordnung einzuhalten.
- Spielaufbau gegen eine Spitze. Ein Innenverteidiger geht ins Tempodribbling, die 6er machen Raum und die Außenverteidiger rücken zur Sicherung ein.

Fotoreihe: Taktische Passübung in der Viererkette mit zwei 6ern



Bild 1

- Der Außenverteidiger spielt zurück zum ballnahen Innenverteidiger. Die Staffelung beim Ball am Flügel mit den versetzten 6ern und den daraus resultierenden Passdreiecken ist gut umgesetzt.
- Schon mit dem Rückpass ist erkennbar, dass sich die Spieler in Bewegung setzen und ihre Positionen neu anpassen.

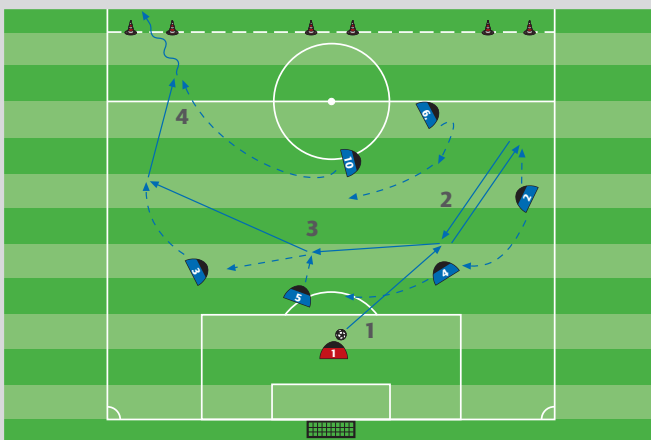


Bild 2

- Der Innenverteidiger passt zur Spielverlagerung und die Mannschaftsteile verschieben zueinander abgestimmt.
- Die jetzt ballnahen Spieler müssen vorrücken, die mit der Spielverlagerung nun ballfernen Spieler rücken zur Sicherung ein.
- Die 6er tauschen das Positionsverhalten von vorher.



4. Taktische Passübung zum (Schein-)Flügelangriff



Organisation und Ablauf

- Die Innenverteidiger und die beiden 6er wie in der Übung zuvor postieren.
- Der Torhüter eröffnet mit einem Anspiel auf einen Innenverteidiger (1). Alternativ: Ein 6er spielt zu dem Innenverteidiger (abgefangener Flugball).
- Der Innenverteidiger spielt dem Außenverteidiger in die Bewegung (Außenfuß), die 6er verhalten sich wie in der Übung zuvor (2).
- Die gedachte gegnerische Mannschaft verschiebt zu diesem Flügel. Der Außenverteidiger bricht ab und spielt zurück zum Innenverteidiger. Dieser passt direkt weiter zum linken Innenverteidiger, die 6er bieten sich erneut an (3).
- Der linke Innenverteidiger kann nun zu einem der 6er oder zum Außenverteidiger passen (4: zum ballnahen 6er), der Passempfänger dribbelt durch das Zieltor vor ihm.

Besondere Hinweise

- Variation: Reihe überspielen zum schnellen Flügelwechsel. Spieler 2 passt direkt zu 5 oder 4 direkt zu 3.
- Foto links: Der Innenverteidiger spielt dem Außenverteidiger zum Scheinangriff in den Lauf, der Außenverteidiger läuft optimal mit Blick zum Ball in nach vorne gewandter, offener Stellung.

Fotoreihe: Taktische Passübung zum (Schein-)Flügelangriff



Bild 1

- Der Außenverteidiger auf der Scheinangriffsseite bricht das Dribbling nach vorne ab.
- In der Steigerung mit Gegenspielern müsste er diesen Moment vom Gegnerverhalten abhängig machen, um zunächst Gegner auf sich zu ziehen.



Bild 2

- Der ballnahe Innenverteidiger nimmt den Rückpass in die Bewegung nach innen mit, er ist hier aber zu weit außen, womit der Pass zu ihm noch keinen Raumgewinn bringt.
- Der andere Innenverteidiger setzt sich bereits in Bewegung.



Bild 3

- Er geht sofort ins Tempodribbling und kann nun den Spielbau über einen der beiden 6er oder den Außenverteidiger am offenen Flügel fortsetzen.
- Mit Gegenspielern: möglichst schnell in die Tiefe passen (Raumgewinn!).



5. Spielform zum Spielaufbau



Organisation und Ablauf

- Die Organisationsform bleibt wie in der Übung zuvor.
- Zusätzlich treten aber zwei Spitzen und drei Mittelfeldspieler zum 5-gegen-6 Offensive gegen Defensive an.
- Die Defensivmannschaft muss durch die Hütchentore passen und soll im Spielaufbau die zuvor geübten Elemente zeigen.

Besondere Hinweise

- Toralternativen für die Spielaufbaumannschaft: Ein zentrales Großtor mit Torhüter für höhere Torschussmotivation und zwei Dribbeltore an den Flügeln.
- Die hinzugenommenen Gegenspieler können auch als Vorbereitung auf den nächsten Gegner in verschiedenen Systemen aufgestellt werden: eine Spitze, 2 Spitzen (versetzt oder gestaffelt), drei Spitzen (Außenstürmer bleiben außen oder rücken ein), mit 10er und 6er oder mit zwei 6ern, mit Angriffs-, Mittelfeld- oder Angriffspresing, ...



Der Außenverteidiger stößt mit Tempo in ungedeckten Raum vor, in Ballnähe haben die das Spiel aufbauenden Spieler mit Leibchen sogar eine Überzahl geschaffen. Sie haben die Vorgaben perfekt umgesetzt!